

net N'viehbach DGF; °heint is a trutzis Weda „bedeckter Himmel“ Kchnthumbach ESB.

4 †: „nett, zierlich, artig ... ø̃ trutzi's Méssə'l [wohl Kosen.]“ Obere Isar SCHMELLER I,682.

Etym.: Mhd. *trotzic*, Abl. von → *Trutz*; PFEIFER Et. Wb. 1467.

SCHMELLER I,682.–WBÖ V,706f.

Komp.: [ur]t. wie → t. I: °er is oiweil so urtrotzig Fischbachau MB. A.S.H.

[ur]drützig, überdrüssig, → -drüssig.

†-trützer

M., nur im Komp.: †[An]t. Anstifter, Urheber: ein heftiger hetzer und antrützer dises kriegs AVENTIN IV,824,32f. (Chron.).– Wohl Abl. von → *Trutz*. Anders Frühhd.Wb. I,1550. A.S.H.

†trutzlich, trotz-, trötz-

Adj. **1** widersetzlich, ungehorsam: *Thoman Wibmpaur zu Fünffaichen hat herrn Bartholomeen ... als seinen grundtherrn, trutzlich ange-redt* Griesbach 1600 HELM Obrigkeit 270.

2 feindselig, drohend: *Trutzlich* „minaciter. minanter“ SCHÖNSLEDER Prompt. Kk8^r.

3 kühn, mutig, entschlossen: *herzog Erman al-lain mit seinem volk ... widersetzt sich trutzlich den Römern* AVENTIN IV,738,32-739,1 (Chron.).

WBÖ V,702.

A.S.H.

ts, Lock- od. Scheuchruf, → z.

tsch, tscha

Interj., meist in Wiederholung. **1** Lock- od. Scheuchruf für Hunde u. Katzen, OB, OP vereinz.: *tscha, machst, daßd weiterkummst!* „zum Hund“ Haag WS; „indem man eine Katze mit dem Ruf *Tschtsch* zu sich herlockt“ NAB Oberpfalz 74 (1986) 110.

2 Lock- od. Scheuchruf für Ziegen u. Schafe, OB, NB vereinz.: *dscha, dscha* Haag WS; *Hebal, geh tsch tsch tsch!* Schöfweg GRA.

Etym.: Onomat.; WBÖ V,707f.

WBÖ V,707f.

M.S.

†Tschachtelur

M., Stellvertreter des Landesherrn, hoher Beamter, Kastellan: *Der tschachtelur im lannde was gar der teürsten ainer* FÜETRER Merlin u. Seifrid 157,459.

Etym.: Entstellt aus mhd. *scha(h)telân* stm., aus afrz. *chastelain*; PFEIFER Et. Wb. 633. M.S.

Tschäcke

(Genus?), Krampe an der Sohle des Bergschuhs: *Tschagn* „Eisenklammer a[m] vorderen und hinteren Schuhsohlenteil ... Flügelnägel für Bergschuhe“ Spr. Rupertiwinkel 91.

Etym.: Herkunft unklar.

M.S.

†Tschäckin

M., Streithacke, Streithammer: *ein glit reiter mit ... eisen hackhen oder Zschägin* Mchn 1580 WESTENRIEDER Beytr. V,156.

Etym.: Aus ungar. *csákány* 'Keil-, Spitzhacke'; WBÖ V,712.

SCHMELLER II,1168.–WBÖ V,712f.

M.S.

Tschai

M., rotw.: *Tschai* „Tee“ Regenstau R ZDL 57 (1990) 48.

Etym.: Aus russisch *čaj*; ZDL 57 (1990) 48.

WBÖ 747f.

M.S.

Tschako

M. **1** Kopfbedeckung.– **1a** Kopfbedeckung einer best. Berufsgruppe.– **1aa** Tschako, helmartige Militär-, Polizeimütze, °OB mehrf., °NB, °OP, °MF vereinz.: °*Tschacko* „Helm der Gendarmen“ Ebersbg; °*Tschako* „hohe Soldatenmütze“ Weiden; *Tschaago* „militär. Kopfbedeckung (um 1800)“ BRAUN Gr.Wb. 683.– Reim: °*der Tirolerwastl mit sein Zschako fäit an Kella åwi, bricht si s Gnack å Mettenham* TS, ähnlich °OB vereinz., GASSNER Rgbg.Vkde 28.– **1aß** Feuerwehrhelm, °OB, °NB vereinz.: °*Tschako* Griesbach.– **1ay** Bergmannshut, °OB, °OP vereinz.: °*Tschako* „Schachthut“ Hohenpeißenbg SOG; *dschaggo* „Paradekopfbedeckung mit Federbusch“ HUBER Bergmannsspr. 16.– **1b**: °*Tschako* „scherzh. Sturzhelm“ Aidenbach VOF.– **1c** scherzh. alter, ausgefallener Hut, Mütze, °OB mehrf., °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*setz dein Tschako auf!* „Kappe“ U'haching M; °*wo is n mei alter Tschako?* Kohlbg NEW; *Koast denn du dein Tschako neat oiatou(n'* „deinen (verschrobenen) Hut“ BRAUN Gr.Wb. 683.

2 scherzh. altes od. ausgefallenes Kleidungsstück, bes. Jacke, Weste, Mantel, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Tschako* „sonderbares Kleidungsstück“ Ingolstadt; °*Tschacko* „alte Weste, Joppe“ Innernzell GRA.

3 von Menschen.– **3a** †Polizist: „Der *Tschako* lauscht“ SCHLICHT Bayer.Ld 179.– **3b**: °*scham*